

# Start des Kompetenzzentrums „Meerestechnik“ im DMKN

Dr.-Ing. Joachim Schwarz, Vorsitzender der GMT

Seit vier Jahren, als von der 1. Nationalen Maritimen Konferenz die Botschaft ausging, die Maritime Wirtschaft durch eine verstärkte Vernetzung beim Aufbau von Kooperationen und der Erschließung neuer Märkte zu unterstützen, sah insbesondere die Gesellschaft für Meerestechnik e.V. (GMT) hierin ein wichtiges Instrument für ihre überwiegend mittelständischen Mitglieder, am prognostizierten deutlichen wirtschaftlichem Wachstum zu partizipieren.

Endlich ist es nun nach mehreren Anläufen durch Vermittlung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) gelungen, die seit zwei Jahren bestehende Internet-Plattform „Deutsches Maritimes Kompetenz Netz“ (DMKN) durch zwei Center, nämlich die „Meerestechnik“ und die „Seeverkehrswirtschaft“ zu erweitern.

Dieses „neue“ DMKN wird auf der 4. Nationalen Maritimen Konferenz am 25. Januar 2005 erstmals öffentlich vorgestellt. Die Meerestechnik profitiert von den bestehenden Internet-Strukturen des DMKN einschließlich ihres kompetenten und erfolgreichen Netzbetreibers, der NetSkill AG aus Düsseldorf.

Für die GMT ist es besonders wichtig, dass wir unsere Vorstellungen eines für unsere Branche – dabei nicht nur beschränkt auf GMT-Mitglieder- effizienten Netzwerkes verwirklichen können, d. h. die Vernetzung von Wirtschaft, Forschung und Politik/Behörden durch

- **Informationsplattform und –Austausch** der meerestechnischen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung
- **Anbieterverzeichnis** der Unternehmen, Dienstleister, Forschungseinrichtungen und Institutionen, strukturiert nach den wichtigsten Sektoren der Meerestechnik
- **Kooperation**, wobei die Partner überregional und wenn nützlich auch interdisziplinär und international miteinander kommunizieren und kooperieren, z. B. bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte und Dienstleistungen

Zur Überwindung der üblichen Probleme von Informationsnetzwerken soll unser Meerestechnik- Center aktiv moderiert werden; hierzu gehört auch die Hilfestellung durch Experten für eine effiziente Nutzung des Netzwerk-Angebotes.

Je mehr Firmen und Forschungseinrichtungen sich an der Internet-Plattform „Meerestechnik“ beteiligen - und zwar so schnell wie möglich- umso erfolgreicher und kostengünstiger wird unser Instrument zur Steigerung unserer meerestechnischen Wertschöpfung. Langfristig wird man aus Sicht der GMT ohne derartige Kooperationsstrukturen nicht auskommen können!